

Quartalsbericht

2012



Ausgewählte Kennzahlen nach IFRS

	2012 Januar – März	2011 Januar – März
Etablierte Geschäftsfelder		
Umsatz in Mio. €	570,8	496,4
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen) in Mio. €	106,9	95,9
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Mio. €	85,3	76,0
Neue Geschäftsfelder		
Umsatz in Mio. €	6,1	2,2
EBITDA in Mio. €	-36,4	-5,4
EBIT in Mio. €	-37,0	-5,7
Insgesamt		
Umsatz in Mio. €	576,9	498,6
EBITDA in Mio. €	70,5	90,5
EBIT in Mio. €	48,3	70,3
EBT (Ergebnis vor Steuern) in Mio. €	44,4	64,8
EPS (Ergebnis je Aktie) in €	0,15	0,20
Mitarbeiter per Ende März (Anzahl)	5.775	5.131
Aktienkurs per Ende März (Xetra) in €	14,13	12,70

Quartalsentwicklung in Mio. € (Kennzahlen inklusive der neuen Geschäftsfelder)

	Q2 2011	Q3 2011	Q4 2011	Q1 2012	Q1 2011
Umsatz	510,8	527,7	557,0	576,9	498,6
EBITDA	110,4	85,0	78,9	70,5	90,5
EBIT	89,7	63,6	52,4	48,3	70,3
EBT	79,4	66,0	40,4	44,4	64,8

Entwicklung der Kundenverträge in Mio.

	31.03.2012	31.03.2011
Kundenverträge, gesamt	10,99	9,97
Access-Verträge, gesamt	4,24	3,71
Davon DSL-Komplettpakete (ULL)	2,58	2,37
Davon Mobile Internet	0,94	0,37
Davon Schmalband / T-DSL / R-DSL	0,72	0,97
Applications-Verträge, gesamt	6,75	6,26
Davon „Inland“	3,92	3,74
Davon „Ausland“	2,83	2,52
Werbefinanzierte Accounts, gesamt	31,0	28,3

Inhalt

4	Vorwort des Vorstands
6	Konzernlagebericht zum 1. Quartal 2012
21	Konzernabschluss zum 1. Quartal 2012
41	Gesamtergebnisrechnung (Quartalsentwicklung)
42	Finanzkalender
43	Impressum



Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter und Geschäftspartner von United Internet,

unser Start ins neue Geschäftsjahr ist erfolgreich verlaufen. Wir konnten den Umsatz sowie die Zahl unserer Kundenverträge im 1. Quartal 2012 auf neue Höchstmarken steigern und die Ergebniskennzahlen in den etablierten Geschäftsbereichen deutlich verbessern. Gleichzeitig haben wir hohe Investitionen in Entwicklung und Aufbau unserer neuen Geschäftsfelder getätigt. Mit den im 1. Quartal erreichten Zielen sind wir auf gutem Weg, unsere Prognose für das Gesamtjahr 2012 zu erreichen.

Konkret haben wir unseren Umsatz auf Konzernebene im 1. Quartal 2012 auf die neue Rekordmarke von 576,9 Mio. € gesteigert – ein Wachstum um 15,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei legte der Umsatz in den etablierten Geschäftsfeldern um 15,0 % auf 570,8 Mio. € zu. Hinzu kam ein Umsatz in den neuen Geschäftsfeldern von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Auch bei unseren Kundenverträgen konnten wir stark zulegen und mit einem Wachstum um 320.000 Verträge auf 10,99 Mio. das Wachstum des 1. Quartals 2011 (+210.000 Verträge) weit übertreffen.

Gleichzeitig konnten wir in unseren etablierten Geschäftsfeldern im 1. Quartal 2012 auch die Ergebniskennzahlen deutlich verbessern. So stiegen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 95,9 Mio. € im Vorjahr um 11,5 % auf 106,9 Mio. € und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 76,0 Mio. € im Vorjahr um 12,2 % auf 85,3 Mio. €.

Diese positive Ergebnisentwicklung in den etablierten Geschäftsfeldern haben wir, wie schon in der Prognose für das Geschäftsjahr 2012 angekündigt, für kraftvolle Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsfelder genutzt. Im Vordergrund standen dabei im 1. Quartal 2012 die internationale Vermarktungskampagne für die 1&1 Do-It-Yourself Homepage sowie die Entwicklung von De-Mail-Anwendungen. Entsprechend unseren Planungen entstanden hierfür im 1. Quartal 2012 EBIT-wirksame Anlaufverluste in Höhe von 37,0 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €). Die Anlaufverluste resultieren hauptsächlich aus hohen Marketingaufwendungen für die Vermarktung der 1&1 Do-It-Yourself Homepage in 6 europäischen Ländern, den USA und Kanada und sind Teil unserer insgesamt für 2012 in neuen Geschäftsfeldern geplanten Anlaufverluste von 86 bis 124 Mio. €.

Infolge dieser Anlaufverluste lagen unsere Ergebniskennzahlen insgesamt erwartungsgemäß unter den Vergleichszahlen des Vorjahres. So erreichte das EBITDA 70,5 Mio. € (Vorjahr: 90,5 Mio. €) und das EBIT 48,3 Mio. € (Vorjahr: 70,3 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug 44,4 Mio. € (Vorjahr 64,8 Mio. €), das Ergebnis pro Aktie (EPS) belief sich auf 0,15 € (Vorjahr: 0,20 €).

In unserem Geschäftsbereich „Access“ stieg die Zahl der kostenpflichtigen Verträge im 1. Quartal 2012 um 160.000 auf 4,24 Mio. zum 31. März 2012. Dabei konnten wir im Mobile Internet Geschäft 150.000 neue Kundenverträge aktivieren und damit die Kundenzahl auf 940.000 steigern. Auch bei den für uns wichtigen DSL-Komplettverträgen konnten wir um 70.000 Kunden auf insgesamt 2,58 Mio. zulegen. Im Bereich der auslaufenden Geschäftsmodelle Schmalband, T-DSL und R-DSL war die Zahl der Kundenverträge erwartungsgemäß weiter rückläufig (-60.000 Kundenverhältnisse). Im Zuge der positiven Kundenentwicklung stieg der Umsatz im Geschäftsbereich „Access“ im 1. Quartal 2012 um 16,9 % auf 375,6 Mio. €. EBITDA und EBIT lagen trotz wesentlich höherer Aufwendungen bei der Neukundengewinnung (+160.000 Verträge in Q1/2012 im Vergleich zu +80.000 im Vorjahreszeitraum) mit 41,3 Mio. € (EBITDA-Vorjahr: 31,1 Mio. €) und 34,8 Mio. € (EBIT-Vorjahr: 23,8 Mio. €) deutlich über den Vorjahreswerten.

Im Geschäftsbereich „Applications“ stieg die Zahl der kostenpflichtigen Verträge im 1. Quartal 2012 weltweit um 160.000 auf 6,75 Mio. (davon 2,83 Mio. im Ausland). Zu diesem Vertragswachstum trugen unsere Business-Applikationen mit einem Wachstum um 120.000 Verträge (davon 60.000 Verträge für die 1&1 Do-It-Yourself Homepage) auf 4,79 Mio. und unsere Consumer-Applikationen mit 40.000 zusätzlichen Verträgen auf 1,96 Mio. bei. Unsere werbefinanzierten Accounts legten um 200.000 auf 31,0 Mio. zu. Durch das starke Kundenwachstum stieg auch der Umsatz im Geschäftsbereich „Applications“ im 1. Quartal 2012 um 13,5 % auf 201,2 Mio. €. Dabei legte der Umsatz in den etablierten Geschäftsfeldern um 11,4 % auf 195,1 Mio. € zu. Hinzu kam ein Umsatz in den neuen Geschäftsfeldern von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). In unseren etablierten Geschäftsfeldern stiegen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 64,3 Mio. € im Vorjahr auf 67,1 Mio. € und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 51,7 Mio. € im Vorjahr auf 51,9 Mio. €. Die starke Ertragskraft des etablierten Geschäfts hat es uns erlaubt, plangemäß in neue Geschäftsfelder zu investieren. Dabei entstanden EBIT-wirksame Anlaufverluste in Höhe von 37,0 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €). Durch diese Anlaufverluste blieben das Segment-EBITDA mit 30,7 Mio. € (Vorjahr: 58,9 Mio. €) und das Segment-EBIT mit 14,9 Mio. € (Vorjahr: 46,0 Mio. €) erwartungsgemäß hinter den Vorjahreswerten zurück.

Angesichts der positiven Entwicklung bei Umsatz und Kundenverträgen, des starken Wachstums in den etablierten Geschäftsfeldern sowie der in den nächsten Quartalen schrittweise abnehmenden Anlaufverluste in neuen Geschäftsfeldern sind wir auf gutem Weg, unsere für das Gesamtjahr gesteckten Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Prognosen: Wir erwarten in unseren etablierten Geschäftsfeldern ein Wachstum um ca. 900.000 zusätzliche Kundenverträge, einen Umsatzzanstieg um ca. 15 % sowie ein starkes Ergebniswachstum. Dieses Ergebniswachstum werden wir weiterhin für kraftvolle Investitionen in neue Geschäftsfelder nutzen. Dabei werden, je nach Markt- und Kundenentwicklung, insgesamt EBIT-wirksame Anlaufverluste in Höhe von 86–124 Mio. € (Vorjahr: 61,1 Mio. €) für die ganzjährige internationale Vermarktung der 1&1 Do-It-Yourself-Homepage sowie für Entwicklung und Launch von De-Mail-Anwendungen entstehen. Mit diesen Investitionen sollen, neben dem Wachstum in den etablierten Geschäftsfeldern, im neuen Geschäftsfeld 1&1 Do-It-Yourself-Homepage zusätzliche 200.000–300.000 Kundenverträge gewonnen werden. Das EBIT 2012 im Konzern erwarten wir, in Abhängigkeit von den tatsächlich getätigten Investitionen, bei 243–281 Mio. € (Vorjahr ohne positiven Effekt aus dem Verkauf der Versatel-Anteile: 253,0 Mio. €). Dies ergibt ein EPS von 0,80–0,90 €. Für 2013 rechnen wir – basierend auf dem starken Kundenwachstum 2012 – mit deutlichen Ergebnisverbesserungen sowohl in den etablierten als auch in den neuen Geschäftsfeldern. Das EPS soll dann zwischen 1,00 € und 1,10 € liegen.

Wir sind für die nächsten Schritte unserer Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt und blicken optimistisch auf das weitere Geschäftsjahr. Angesichts des erfolgreichen 1. Quartals 2012 gilt unser Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz sowie unseren Aktionären und Kunden für das der United Internet Gruppe entgegengebrachte Vertrauen.

Montabaur, 10. Mai 2012



Ralph Dommermuth

Konzern-Lagebericht zum 1. Quartal 2012

Wirtschaftliches Umfeld

IWF bessert Prognosen trotz instabiler Wirtschaftslage nach

Trotz der anhaltenden Schuldenkrise sagt der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Frühjahrsprognose 2012 der Weltwirtschaft ein stärkeres Wachstum voraus. Selbst für die Euro-Zone sind die Experten nicht mehr ganz so pessimistisch wie zu Anfang des Jahres. Gleichzeitig hält der Fonds jedoch das Risiko einer weiteren Krise, die sowohl die Industrie- als auch die Schwellenländer treffen kann, weiterhin für sehr präsent.

Insbesondere die Entscheidung über den größeren Euro-Rettungsschirm hat nach Ansicht der IWF-Experten rund um den Globus die Angst vor einem massiven Wirtschaftsabschwung mindern können. Entsprechend wurde die Prognose für die Weltkonjunktur angehoben. Im laufenden Jahr soll sie demnach um 3,5 % zulegen, nachdem bislang rund 3,3 % (Januarprognose des IWF) prognostiziert wurden.

Trotz der unsicheren Entwicklung fällt auch die Prognose für die Euro-Zone etwas weniger pessimistisch aus als zuletzt. So rechnet der IWF 2012 zwar weiter mit einer Rezession, die allerdings milder als bisher prognostiziert ausfallen sollte. Konkret wird nur noch ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 % und damit um 0,2 Prozentpunkte weniger als noch im Januar erwartet.

Deutschland sieht der IWF als Profiteur im Kampf gegen die europäische Schuldenkrise. Entsprechend wurde die Wachstumsprognose für die Bundesrepublik um 0,3 Prozentpunkte auf 0,6 % nach oben korrigiert.

Trotz dieser positiven Anzeichen und der angehobenen Wachstumsprognosen hält der IWF den Zustand der Weltwirtschaft weiterhin für sehr fragil und sieht die Gefahren der Verschuldung und der anfälligen Finanzsysteme – vor allem in Europa – für längst nicht ausgestanden.

Guter Jahresauftakt für die Hightech-Branche

Unbeeindruckt von der instabilen Lage der Weltwirtschaft hat sich das Geschäftsklima im Hightech-Sektor auch im 1. Quartal 2012 auf hohem Niveau weiter verbessert – so das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage des Branchenverbandes BITKOM in der ITK-Branche. 72 % der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik meldeten dabei für das 1. Quartal 2012 steigende Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Nachfrage von Unternehmen und Privatanwendern nach neuen Geräten, Anwendungen und Services entwickelte sich nach Erkenntnissen des BITKOM positiv. Impulse sieht der Branchenverband insbesondere durch neue Technologien wie Cloud Computing sowie durch die zunehmende Verbreitung von Tablet-PCs und Smartphones und den damit verbundenen Anwendungen.

Nach den Ergebnissen der vierteljährlich durchgeführten Konjunkturumfrage beurteilen die meisten Unternehmen auch die weiteren Aussichten positiv. So rechnen 78 % der befragten Firmen für das Gesamtjahr 2012 mit steigenden Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr. Am besten laufen die Geschäfte bei den Anbietern von Software und IT-Services: 85 % dieser Unternehmen erwarten im Jahr 2012 ein Umsatzplus. Bei den Anbietern von IT-Hardware rechnen 71 % mit steigenden Umsätzen und bei den Herstellern von Kommunikationstechnik 62 %.

Geschäftsentwicklung im Konzern

United Internet im Überblick

Die United Internet AG ist mit rund 11 Mio. kostenpflichtigen Kundenverträgen und 31 Mio. werbefinanzierten Free-Accounts der führende europäische Internet-Spezialist. Die operative Geschäftstätigkeit der United Internet AG gliedert sich in die Segmente „Access“ und „Applications“.

Im Segment „Access“ sind die kostenpflichtigen Festnetz- und Mobile-Access-Produkte der Gesellschaft inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie oder Entertainment) zusammengefasst. In diesem Bereich ist United Internet ausschließlich in Deutschland aktiv und zählt zu den führenden Anbietern. Die Gesellschaft agiert dabei netzunabhängig und kauft von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Diese werden anschließend mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services aus der eigenen „Internet-Fabrik“ veredelt, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren. Vermarktet werden die Access-Produkte über die starken Marken GMX, WEB.DE und 1&1, mit denen der Massenmarkt umfassend und zielgruppenspezifisch adressiert werden kann.

Das Segment „Applications“ umfasst das Applikations-Geschäft von United Internet – werbefinanziert oder im kostenpflichtigen Abonnement. Zu diesen Applikationen gehören z. B. Homepages und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage und Office-Applikationen, die in der eigenen „Internet-Fabrik“ oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und in den Rechenzentren der Gesellschaft betrieben werden. Im Geschäftsbereich „Applications“ ist United Internet international aufgestellt und gehört in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, Österreich, der Schweiz und den USA zu den führenden Unternehmen. Ende 2010 / Anfang 2011 ist die Gesellschaft zudem in Polen und Kanada und im Mai 2012 auch in Italien gestartet. Die zielgruppenspezifische Vermarktung der Applikationen erfolgt über die unterschiedlich positionierten Marken GMX, WEB.DE, 1&1, united-domains, Fasthosts und InterNetX. Darüber hinaus bietet United Internet seinen Kunden über Sedo und affilinet auch erfolgsbasierte Werbe- und Vertriebs-Plattformen im Internet an.

Entwicklung im Segment „Access“

Im Zuge der positiven Kundenentwicklung stieg der Umsatz im Geschäftsbereich „Access“ im 1. Quartal 2012 um 16,9 % auf 375,6 Mio. €. EBITDA und EBIT lagen trotz wesentlich höherer Aufwendungen für die Neukundengewinnung (+160.000 Kundenverträge in Q1/2012 im Vergleich zu +80.000 im Vorjahreszeitraum) mit 41,3 Mio. € (EBITDA-Vorjahr: 31,1 Mio. €) und 34,8 Mio. € (EBIT-Vorjahr: 23,8 Mio. €) um 32,8 % bzw. 46,2 % über den Vorjahreswerten. Alle Kundengewinnungskosten sind ebenso wie die Konvertierungskosten von Resale-DSL-Anschlüssen auf Komplettpakete (ULL = Unbundled Local Loop) unverändert direkt als Aufwand verbucht worden.

UNITED INTERNET – DIE „INTERNET-FABRIK“



Finanzzahlen im Segment „Access“ in Mio. €

Umsatz		375,6	+16,9 %
EBITDA		41,3	+32,8 %
EBIT		34,8	+46,2 %

■ 3M 2012
■ 3M 2011

Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q2 2011	Q3 2011	Q4 2011	Q1 2012	Q1 2011
Umsatz	336,0	351,0	359,8	375,6	321,2
EBITDA	34,4	43,6	43,2	41,3	31,1
EBIT	27,2	36,2	35,0	34,8	23,8

Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge in diesem Segment stieg im 1. Quartal 2012 um 160.000 auf 4,24 Mio. zum 31. März 2012. Dabei konnten im Mobile Internet Geschäft 150.000 neue Kundenverträge aktiviert und damit die Vertragszahl auf 940.000 gesteigert werden. Auch die wichtigen DSL-Komplettverträge konnten um weitere 70.000 Verträge auf insgesamt 2,58 Mio. zulegen. Im Bereich der auslaufenden Geschäftsmodelle Schmalband, T-DSL und R-DSL war die Zahl der Kundenverträge auch im 1. Quartal 2012 erwartungsgemäß weiter rückläufig (- 60.000 Kundenverhältnisse).

Entwicklung der Kundenverträge im 1. Quartal 2012

Kundenverträge „Access“	31.12.2011	31.03.2012	Veränderung
Access, gesamt	4,08 Mio.	4,24 Mio.	+ 160.000
Davon DSL-Komplettpakete (ULL)	2,51 Mio.	2,58 Mio.	+ 70.000
Davon Mobile Internet	0,79 Mio.	0,94 Mio.	+ 150.000
Davon Schmalband / T-DSL / R-DSL	0,78 Mio.	0,72 Mio.	- 60.000

Entwicklung der Kundenverträge im Jahresvergleich

Kundenverträge „Access“	31.03.2011	31.03.2012	Veränderung
Access, gesamt	3,71 Mio.	4,24 Mio.	+ 530.000
Davon DSL-Komplettpakete (ULL)	2,37 Mio.	2,58 Mio.	+ 210.000
Davon Mobile Internet	0,37 Mio.	0,94 Mio.	+ 570.000
Davon Schmalband / T-DSL / R-DSL	0,97 Mio.	0,72 Mio.	- 250.000

Produkt-Highlights im 1. Quartal 2012

Produktseitig standen im Berichtszeitraum die Umsetzung des Ende 2011 gestarteten 1&1 Prinzips (als Weiterentwicklung der DSL-Qualitätsoffensive) sowie die Einführung der „1&1 Tablet-Flat“ im Mobile Internet Geschäft im Vordergrund:

- **Das 1&1 Prinzip:** Das 1&1 Prinzip ist die konsequente Weiterentwicklung unserer bereits 2009 gestarteten Qualitätsoffensive in Deutschland. Mit dem 1&1 Prinzip erhalten die Kunden klare Leistungsversprechen. Wesentlichste Neuerungen dabei sind die Auslieferung von Hardware am nächsten Tag (Overnight Delivery), eine einmonatige Testphase für alle Produkte und der Vor-Ort-Austausch defekter Geräte am nächsten Tag. Damit hebt sich 1&1 deutlich vom Wettbewerb ab, verdeutlicht die Vorteile des Online-Geschäfts gegenüber stationären Ladengeschäften und setzt neue Maßstäbe für Servicequalität und Kundenzufriedenheit. Für die Umsetzung des 1&1 Prinzips wurden eine Reihe interner Prozesse optimiert, Investitionen im Customer-Care-Bereich getätigt und verbesserte Abläufe geschaffen.
- **1&1 Tablet-Flat:** Tablet-PCs liegen im Trend. Laut Branchenverband BITKOM wurden allein in Deutschland 2011 ca. 2,1 Mio. Stück verkauft – eine Absatzsteigerung von 162 % im Vergleich zum Vorjahr. Um die Tablets auch unterwegs optimal nutzen zu können, hat die United Internet Marke 1&1 im Februar 2012 die „1&1 Tablet-Flat“ auf den Markt gebracht. Die „1&1 Tablet-Flat“ bietet unbegrenztes mobiles Surfen bei einer Bandbreite von bis zu 14.400 kBit/s und dazu ein neues Tablet-Gerät ab 0 €. Mit dem Huawei MediaPad 3G, dem Motorola XOOM und dem Samsung Galaxy 10.1 N standen zum Start 3 Tablets für unterschiedliche Ansprüche zur Verfügung.

Ausblick

Im Access-Geschäft sieht United Internet angesichts seiner innovativen und flexiblen Produktpolitik, des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses sowie vielfältiger zubuchbarer Applikationen gute Chancen bei der Kundenbindung und der weiteren Erhöhung des durchschnittlichen Umsatzes je Vertrag. Das Vertragswachstum in diesem Segment wird insbesondere aus der für die Kundenbindung wichtigen Migration der Kunden auf DSL-Komplettpakete (ULL) sowie aus der Vermarktung von Mobile Internet Produkten erwartet.

Entwicklung im Segment „Applications“

Durch das starke Kundenwachstum stieg der Umsatz im Geschäftsbereich „Applications“ im 1. Quartal 2012 um 13,5 % auf 201,2 Mio. €. Dabei legte der Umsatz in den etablierten Geschäftsfeldern um 11,4 % auf 195,1 Mio. € zu. Hinzu kam ein Umsatz in den neuen Geschäftsfeldern von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

In den etablierten Geschäftsfeldern stiegen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBIT-DA) von 64,3 Mio. € im Vorjahr um 4,4 % auf 67,1 Mio. € und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 51,7 Mio. € im Vorjahr um 0,4 % auf 51,9 Mio. €.

Die starke Ertragskraft des etablierten Geschäfts hat es uns erlaubt, plangemäß in neue Geschäftsfelder zu investieren. Dabei entstanden EBIT-wirksame Anlaufverluste in Höhe von 37,0 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €). Durch diese Anlaufverluste blieben das Segment-EBITDA mit 30,7 Mio. € (Vorjahr: 58,9 Mio. €) und das Segment-EBIT mit 14,9 Mio. € (Vorjahr: 46,0 Mio. €) erwartungsgemäß hinter den Vorjahreswerten zurück.

Finanzzahlen im Segment „Applications“ in Mio. €

Etablierte Geschäftsfelder

Umsatz	195,1	175,1	+11,4 %
EBITDA	67,1	64,3	+4,4 %
EBIT	51,9	51,7	+0,4 %

Neue Geschäftsfelder

Umsatz	6,1	2,2	+177,3 %
EBITDA	-36,4	-5,4	
EBIT	-37,0	-5,7	

Insgesamt

Umsatz	201,2	177,3	+13,5 %
EBITDA	30,7	58,9	-47,9 %
EBIT	14,9	46,0	-67,6 %

■ 3M 2012
■ 3M 2011

Quartalsentwicklung in Mio. € (Kennzahlen inklusive der neuen Geschäftsfelder)

	Q2 2011	Q3 2011	Q4 2011	Q1 2012	Q1 2011
Umsatz	174,7	176,7	197,1	201,2	177,3
EBITDA	52,5	41,6	30,4	30,7	58,9
EBIT	39,1	27,6	12,3	14,9	46,0

Neben hohen Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsfelder wurde im Segment „Applications“ auch stark in das Kundenwachstum investiert. Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge stieg dabei weltweit um 160.000 auf 6,75 Mio. (davon 2,83 Mio. im Ausland). Zu diesem Vertragswachstum trugen unsere Business-Applikationen mit einem Wachstum um 120.000 Verträge (davon 60.000 Verträge für die 1&1 Do-It-Yourself Homepage) auf 4,79 Mio. und unsere Consumer-Applikationen mit 40.000 zusätzlichen Verträgen auf 1,96 Mio. bei. Gleichzeitig stieg die Zahl der werbefinanzierten Accounts im 1. Quartal 2012 um 200.000 auf 31,0 Mio. Mit dem Start in Italien, im Mai 2012, wurde auch die Internationalisierung weiter vorangetrieben.

Entwicklung der Kundenverträge im 1. Quartal 2012

Kundenverträge „Applications“	31.12.2011	31.03.2012	Veränderung
Kostenpflichtige Verträge, gesamt	6,59 Mio.	6,75 Mio.	+ 160.000
Davon „Inland“	3,86 Mio.	3,92 Mio.	+ 60.000
Davon „Ausland“	2,73 Mio.	2,83 Mio.	+ 100.000
Werbefinanzierte Accounts	30,8 Mio.	31,0 Mio.	+ 200.000

Entwicklung der Kundenverträge im Jahresvergleich

Kundenverträge „Applications“	31.03.2011	31.03.2012	Veränderung
Kostenpflichtige Verträge, gesamt	6,26 Mio.	6,75 Mio.	+ 490.000
Davon „Inland“	3,74 Mio.	3,92 Mio.	+ 180.000
Davon „Ausland“	2,52 Mio.	2,83 Mio.	+ 310.000
Werbefinanzierte Accounts	28,3 Mio.	31,0 Mio.	+2.700.000

Produkt-Highlights im 1. Quartal 2012

In Berichtszeitraum standen – bei Consumer-Applikationen – der Umzug von rund 15 Mio. aktiven Anwendern auf die neuen WEB.DE-Postfächer sowie – bei Business-Applikationen – die Einführung der neuen Dynamic Cloud Server im Vordergrund:

- **Neue WEB.DE-Postfächer:** Im 1. Quartal hat WEB.DE einen der größten Umzüge der deutschen Internet-Geschichte durchgeführt. Rund 15 Mio. Menschen erhielten ein neues Zuhause für ihre E-Mails: Das neue WEB.DE Postfach. Es verfügt über ein übersichtliches Design, eine einfache Navigation und bietet mit dem WEB.DE Online-Speicher einen sicheren Platz in der Cloud für persönliche Daten. Darin können wichtige Dokumente, Bilder oder andere Dateien sicher gespeichert werden und sind mit jedem internetfähigen PC und per App auch mobil verfügbar. FreeMail Nutzer erhalten kostenlos 1 Gigabyte Speicherplatz für ihren Online-Speicher. Wer den WEB.DE MailCheck nutzt, erhält kostenlos zusätzliche 500 Megabyte. Der MailCheck ist eine Browsererweiterung für Internet Explorer und Mozilla Firefox. Er verfügt über einen Schnell-Login ins Postfach, eine sichere Verschlüsselung und informiert sofort über neue E-Mails. Durch den integrierten Phishing-Filter sorgt der MailCheck auch außerhalb des Postfachs für mehr Sicherheit beim Surfen.
- **1&1 Dynamic Cloud Server:** 1&1 hat die Ausstattung ihres Dynamic Cloud Servers im März 2012 deutlich flexibler gestaltet. So lassen sich alle relevanten Ausstattungsmerkmale wie CPU (Hauptprozessor) oder RAM (Arbeitsspeicher) stundengenau buchen. Für kleine und mittelständische Unternehmen bedeutet die Neuerung, dass sie ihren IT-Bedarf noch effizienter verwalten können. Das senkt die Kosten – und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit. Der 1&1 Dynamic Cloud Server bietet Anwendern eine virtuelle Server-Umgebung mit vollem Root-Zugriff. Das Innovative an dem Modell ist, dass die Grundeinstellungen beliebig an die eigenen Erfordernisse angepasst werden können. Möglich ist dabei sogar ein Wechsel zwischen den Betriebssystemen Linux und Windows. Eine interessante Alternative kann der 1&1 Dynamic Cloud Server u. a. für Betriebe sein, deren Ressourcen-Bedarf sich häufiger ändert, oder für Startups, die nicht genau abschätzen können, welche Rechenpower sie für ein Projekt benötigen.

Ausblick

Mit den starken und spezialisierten Marken, dem ständig wachsenden Portfolio an Cloud-Applikationen sowie den bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Millionen kleiner Firmen, Freiberuflern und Privatanwendern sieht sich United Internet gut aufgestellt, um die sich ergebenden Chancen im Cloud-Computing-Markt zu nutzen. 2012 sollen insbesondere die Chancen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte mit Business-Applikationen (insbesondere mit dem internationalen Rollout der Do-It-Yourself Homepage) genutzt werden sowie – bei Consumer-Applikationen – der Einstieg in die rechtssichere E-Mail-Kommunikation mit De-Mail in Angriff genommen werden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Ertragslage im Konzern

United Internet hat das 1. Quartal 2012 erfolgreich abgeschlossen. Der in der United Internet AG konsolidierte Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 15,7 % von 498,6 Mio. € im Vorjahr auf 576,9 €. Dabei verbesserte sich der Umsatz im Segment „Access“ von 321,2 Mio. € im Vorjahr um 16,9 % auf 375,6 Mio. € und im Segment „Applications“ von 177,3 Mio. € im Vorjahr um 13,5 % auf 201,2 Mio. €.

Die Bruttomarge im Konzern sank von 34,4 % im Vorjahr auf 34,0 %. Ursächlich hierfür waren in erster Linie der im Access-Geschäft höhere Vorleistungseinkauf infolge des starken Kundenwachstums (+160.000 Verträge im Berichtszeitraum im Vergleich zu +80.000 im Vorjahr), die vollständig ergebniswirksame Verbuchung der Smartphone-Subventionen aus dem stark wachsenden Mobile Internet Geschäft (+150.000 Verträge im Berichtszeitraum im Vergleich zu +100.000 im Vorjahr) sowie der dadurch insgesamt veränderte Produktmix.

Die Vertriebskosten stiegen, insbesondere durch die internationale Werbekampagne für die 1&1 Do-It-Yourself Homepage, von 80,3 Mio. € (16,1 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 119,5 Mio. € (20,7 % vom Umsatz) im Berichtszeitraum. Die Verwaltungskosten haben sich im Berichtszeitraum von 21,6 Mio. € (4,3 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 24,6 Mio. € (4,3 % vom Umsatz) proportional erhöht.

In den etablierten Geschäftsfeldern konnte United Internet im 1. Quartal 2012 die Ergebniskennzahlen deutlich verbessern. So stiegen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 95,9 Mio. € im Vorjahr um 11,5 % auf 106,9 Mio. € und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 76,0 Mio. € im Vorjahr um 12,2 % auf 85,3 Mio. €.

Diese positive Ergebnisentwicklung in den etablierten Geschäftsfeldern wurde, wie schon in der Prognose für das Geschäftsjahr 2012 angekündigt, für kraftvolle Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsfelder genutzt. Im Vordergrund standen dabei im 1. Quartal 2012 die internationale Vermarktungskampagne für die 1&1 Do-It-Yourself Homepage sowie die Entwicklung von De-Mail-Anwendungen. Entsprechend den Planungen entstanden hierfür im 1. Quartal 2012 EBIT-wirksame Anlaufverluste in Höhe von 37,0 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €). Die Anlaufverluste resultieren hauptsächlich aus hohen Marketingaufwendungen für die Vermarktung der 1&1 Do-It-Yourself Homepage in 6 europäischen Ländern, den USA und Kanada und sind Teil der von der Gesellschaft insgesamt für 2012 in neuen Geschäftsfeldern geplanten Anlaufverluste von 86–124 Mio. €.

Infolge dieser Anlaufverluste lagen die Ergebniskennzahlen insgesamt erwartungsgemäß unter den Vergleichszahlen des Vorjahres. So erreichte das EBITDA 70,5 Mio. € (Vorjahr: 90,5 Mio. €) und das EBIT 48,3 Mio. € (Vorjahr: 70,3 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug 44,4 Mio. € (Vorjahr 64,8 Mio. €), das Ergebnis pro Aktie (EPS) belief sich auf 0,15 € (Vorjahr: 0,20 €).

Finanzzahlen im Konzern in Mio. €

Etablierte Geschäftsfelder

Umsatz	570,8	496,4	+15,0 %
EBITDA	106,9	95,9	+11,5 %
EBIT	85,3	76,0	+12,2 %

Neue Geschäftsfelder

Umsatz	6,1	2,2	+177,3 %
EBITDA	-36,4	-5,4	
EBIT	-37,0	-5,7	

Insgesamt

Umsatz	576,9	498,6	+15,7 %
EBITDA	70,5	90,5	-22,1 %
EBIT	48,3	70,3	-31,3 %

■ 3M 2012
■ 3M 2011

Quartalsentwicklung in Mio. € (Kennzahlen inklusive der neuen Geschäftsfelder)

	Q2 2011	Q3 2011	Q4 2011	Q1 2012	Q1 2011
Umsatz	510,8	527,7	557,0	576,9	498,6
EBITDA	110,4	85,0	78,9	70,5	90,5
EBIT	89,7	63,6	52,4	48,3	70,3
EBT	79,4	66,0	40,4	44,4	64,8

Cash Flow, Investitionen und Finanzierungen

Insbesondere durch die ergebniswirksame Verbuchung der Anlaufkosten in den neuen Geschäftsfelder (37,0 Mio. € im Vergleich zu 5,7 Mio. € im Vorjahr) reduzierten sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 65,6 Mio. € auf 44,9 Mio. € und die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit von 39,2 Mio. € auf 19,4 Mio. €.

Der Cashflow aus dem Investitionsbereich weist im Berichtszeitraum Nettoauszahlungen in Höhe von 8,9 Mio. € (Vorjahr: Nettoeinzahlungen von 0,6 Mio. €) aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus Auszahlungen in Höhe von 8,3 Mio. € für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Im Vorjahr beliefen sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf 6,8 Mio. €. Diesen Auszahlungen standen im Vorjahr Einzahlungen in Höhe von 5,7 Mio. € aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten (Beteiligungsverkäufe der EFF-Fonds) gegenüber.

Bestimmend im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich war im 1. Quartal 2012 ein Mittelabfluss aus der Rückzahlung von Krediten in Höhe von 3,3 Mio. €. Im Vorjahr war der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich durch einen Mittelabfluss in Höhe von 84,8 Mio. € für den Erwerb eigener Aktien sowie – gegenläufig – durch einen Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 20,2 Mio. € geprägt.

Vermögen und Eigenkapital

Die Bilanzsumme im Konzern stieg von 1,187 Mrd. € zum 31. Dezember 2011 auf 1,196 Mrd. € zum 31. März 2012.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen bei 874,6 Mio. € (Vorjahr: 868,7 Mio. €). Nahezu unverändert entfielen davon 402,1 Mio. € (401,3 Mio. € zum 31. Dezember 2011) auf Firmenwerte aus dem substanzstarken Segment „Applications“.

Die liquiden Mittel stiegen im Berichtszeitraum von 64,9 Mio. € zum 31. Dezember 2011 auf 72,1 Mio. €. Die Netto-Bankverbindlichkeiten sanken von 459,7 Mio. € auf 449,2 Mio. €.

Der Bestand an eigenen Aktien der United Internet AG belief sich zum 31. März 2012 unverändert auf 21.225.158 Stück.

Die Eigenkapitalquote im Konzern betrug zum 31. März 2012 nach Abzug der eigenen Aktien 16,5 % (nach 13,0 % zum 31. Dezember 2011).

Aktie und Dividende

Die Aktie der United Internet AG lag mit einem Kurs von 14,13 € am 31. März 2012 um 2,4 % über dem Kursniveau zum 31. Dezember 2011 (13,80 €).

Für das Geschäftsjahr 2011 schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,30 € je Aktie vor (Vorjahr: 0,20 €). Über den gemeinsamen Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat entscheidet die für den 31. Mai 2012 anberaumte Hauptversammlung der Gesellschaft.

Mitarbeiter

United Internet beschäftigte Ende März 2012 insgesamt 5.775 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 5.593), davon 1.261 im Ausland (31. Dezember 2011: 1.218). Damit stieg die Zahl der Mitarbeiter in den ersten 3 Monaten 2012 insgesamt um 182 Beschäftigte bzw. um 3,3 %.

Risikobericht

Die Risikopolitik der United Internet AG orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das Risikomanagement der United Internet AG regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Dies geschieht mittels eines konzernweiten Risikomanagements, der systematischen Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken und der Förderung des risikoorientierten Denkens und Handelns in der Organisation.

Die Gesamtrisikosituation blieb im 1. Quartal 2012 im Vergleich zur Risikoberichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 weitgehend stabil. Im operativen Geschäft konzentrieren sich aus heutiger Sicht die wesentlichen Risiken der aktuellen und zukünftigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage auf die Bereiche Bedrohungspotenziale im Internet, Einsatz von Hardware und Software, Marktregulierung, Wettbewerb sowie Datenschutz. Durch den weiteren Ausbau des Risikomanagements begegnet United Internet diesen Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Berichtszeitraum weder aus Einzelrisiko-Positionen noch aus der aggregierten Gesamtrisiko-Situation für United Internet erkennbar.

Nachtragsbericht

Es fanden keine Ereignisse nach Schluss des Berichtszeitraumes statt, die die Unternehmenssituation von United Internet wesentlich verändert bzw. Auswirkungen auf Rechnungslegung und Berichterstattung haben.

Prognosebericht

Konjunkturerwartungen

Trotz einer weiterhin fragilen Lage hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Frühjahrsprognose (April 2012) der Weltwirtschaft – insbesondere infolge des größeren Euro-Rettungsschirms – ein leicht stärkeres Wachstum vorausgesagt. So geht der IWF inzwischen von einem globalen Zuwachs um 3,5 % für 2012 und 4,1 % für 2013 aus. Das sind 0,2 bzw. 0,1 Prozentpunkte mehr als noch im Ausblick vom Januar 2012 erwartet.

Für die Euro-Zone gehen die IWF-Experten weiterhin von einer – allerdings mildereren – Rezession aus und erwarten 2012 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 % und damit um 0,2 Prozentpunkte weniger als bisher erwartet. Vor allem die 2012er-Prognosen für eine schrumpfende Wirtschaft der Euro-Zonen-Schwergewichte Spanien (-1,8 %) und Italien (-1,9 %) machen sich hier weiterhin negativ bemerkbar. Mit einer Wachstumsprognose für die Euro-Zone von 0,9 % für 2013 bleiben die IWF-Fachleute auch weiterhin sehr zurückhaltend.

Deutschland soll laut IWF mit Blick auf die Gesamtjahre 2012 und 2013 um eine Rezession herumkommen. Für das laufende Jahr gehen die IWF-Experten von einem Wachstum um 0,6 % (und damit von 0,3 Prozentpunkten mehr als bisher erwartet) aus. Für 2013 werden unverändert 1,5 % prognostiziert. Damit liegen die IWF-Prognosen für 2012 und 2013 leicht unterhalb der Prognosen der Bundesregierung. Diese rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für 2012 mit einem Wachstum von 0,7 %. Für 2013 geht die Bundesregierung von einem Wachstum um 1,6 % aus.

Markt- / Branchenerwartungen

Sowohl international wie auch national soll es für die IT- und Telekommunikationsanbieter 2012 weiter aufwärts gehen: Laut Branchenverband BITKOM soll der weltweite ITK-Markt 2012 um voraussichtlich 4,3 % auf 2,7 Bio. € wachsen. Mit einem Plus von 9,5 % bzw. 5,8 % sollen sich dabei die Märkte „Mobiltelefone und Smartphones“ sowie „Software“ besonders stark entwickeln. Diese Zahlen auf Basis des BITKOM-eigenen Marktforschungsinstituts EITO wurden im Vorfeld der CeBIT 2012 bekannt gegeben.

Für den ITK-Markt in der EU erwartet der BITKOM 2012 ein Wachstum von 1,8 % auf 677 Mrd. €. Dabei sollen die Bereiche Software sowie Telekommunikationsgeräte und -infrastruktur mit 4,6 % bzw. 4,4 % am stärksten zulegen.

In Deutschland soll der Markt für IT, Telekommunikation und digitale Unterhaltungselektronik 2012 erstmals die 150-Milliarden-Marke überschreiten. Der BITKOM erwartet einen Zuwachs um 1,6 % auf 151 Mrd. €. Innerhalb des Gesamtmarkts liegt der IT-Sektor mit einem erwarteten Plus von 3,1 % auf 72,4 Mrd. € vorn. Aber auch die Telekommunikation soll nach einem schwierigen Jahr 2011 wieder wachsen – um 0,6 % auf 66,1 Mrd. €. Dank Sport-Großereignissen wie der Fußball-EM, die regelmäßig den Absatz von Fernsehern beflügeln, soll sich zudem der Markt für Unterhaltungselektronik langsam stabilisieren und nur noch um 0,9 % auf 12,5 Mrd. € zurückgehen.

Von besonderer Bedeutung für United Internet sind insbesondere der deutsche Breitband- und Mobile-Internet-Markt im abonnementfinanzierten Segment „Access“ sowie der Cloud-Computing-Markt und der Online-Werbemarkt im abonnement- und werbefinanzierten Segment „Applications“.

Primär qualitatives Wachstum im deutschen Breitband-Markt

Für den deutschen (festnetzbasieren) Breitbandmarkt erwarten die Experten angesichts einer bereits vergleichsweise hohen Haushaltsabdeckung von fast 70 % – sowie des Trends zur mobilen Internet-Nutzung – weiterhin ein nur moderates Wachstum. So erwartet der Branchenverband BITKOM für 2012 einen Anstieg der Umsätze mit Breitband-Internetanschlüssen um 2,2 % auf 13,9 Mrd. €.

Umsatzwachstum Breitband-Internetanschlüsse (im Festnetz) in Deutschland

	2011	2012e	Wachstum
Umsatz in Mrd. €	13,6	13,9	2,2 %

Quelle: BITKOM

Dynamisches Wachstum im deutschen Mobile Internet Markt

Dem Mobile-Internet-Markt sagen alle Experten ein weiterhin dynamisches Wachstum voraus. Nach einem Marktwachstum um 16,0 % auf 7,5 Mrd. € in 2011 erwartet der BITKOM auch in 2012 ein Wachstum um 12,0 % auf 8,4 Mrd. €. Getragen wird dieses Wachstum vor allem durch attraktive Preise sowie vom Boom bei Smartphones und Tablet-PCs und den damit verbundenen Anwendungen. So rechnet der Branchenverband BITKOM für 2012 mit einer Absatzsteigerung um 35 % auf insgesamt 15,9 Mio. verkaufte Smartphones sowie mit einer Steigerung um 29 % auf insgesamt 2,7 Mio. verkaufte Tablet-PCs.

Umsatzwachstum Mobile-Internet-Markt in Deutschland

	2011	2012e	Wachstum
Umsatz in Mrd. €	7,5	8,4	12,0 %

Quelle: BITKOM

Cloud Computing als Megatrend

Das Thema Cloud Computing ist in der Presse und unter Experten derzeit das Hype-Thema Nummer 1. Bereits in einer Studie vom Juni 2010 prognostizierte IDC (International Data Corporation) eine Verdreifachung des Cloud-Marktes von 2009 bis 2013 auf dann 44,9 Mrd. USD. Für Deutschland erwarten der Branchenverband BITKOM auf Basis einer Studie der Experton Group, dass der Cloud-Umsatz mit Geschäftskunden und Privatverbrauchern 2012 um rund 47 % auf insgesamt 5,3 Mrd. € steigen wird. Bis 2016 soll der Cloud-Markt auf 17,1 Mrd. € zulegen. Der Markt soll dabei im Durchschnitt um 37 % pro Jahr wachsen.

Umsatzwachstum Cloud Computing in Deutschland (B2B und B2C)

	2011	2012e	Wachstum
Umsatz in Mrd. €	3,6	5,3	47,2 %

Quelle: BITKOM

Wachstum im deutschen Online-Werbemarkt

In 2011 waren die Aktivitäten der Werbetreibenden im Online-Sektor unverändert durch eine große Investitionsbereitschaft bestimmt. Das Internet konnte dadurch seine Position als zweitstärkstes Werbemedium im Mediamix behaupten. Angesichts der angespannten Weltwirtschaftslage und der noch nicht absehbaren Entwicklung der Euro-Krise geht der Online-Vermarkterkreis (OVK) für 2012 von einem Steigerungsniveau in Höhe von bis zu 11 % aus.

Umsatzwachstum Online-Werbemarkt in Deutschland

	2011	2012e	Wachstum
Brutto-Werbeinvestitionen in Mrd.€	5,7	6,3	10,5 %

Quelle: BVDW / OVK

Unternehmenserwartungen

Prognosen für 2012 und 2013

Die United Internet AG wird auch im Geschäftsjahr 2012 ihre auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik fortsetzen.

Angesichts der positiven Entwicklung bei Umsatz und Kundenverträgen, der starken Ergebnisentwicklung in den etablierten Geschäftsfeldern sowie der für die nächsten Quartale schrittweise geringer geplanten Anlaufverluste in den neuen Geschäftsfeldern befindet sich United Internet auf gutem Weg, die für das Gesamtjahr 2012 gesteckten Ziele zu erreichen.

Konkret erwartet United Internet in seinen etablierten Geschäftsfeldern einen Umsatzzanstieg um ca. 15 % sowie ein starkes Ergebniswachstum in 2012. Dieses Ergebniswachstum wird United Internet für kraftvolle Investitionen in neue Geschäftsfelder nutzen. Dabei wird die Gesellschaft insbesondere in eine ganzjährige internationale Vermarktungskampagne für die 1&1 Do-It-Yourself-Homepage sowie in Entwicklung und Launch von De-Mail-Anwendungen investieren. Die Höhe der Investitionen richtet sich nach der Markt- und Kundenentwicklung in den jeweiligen Zielländern. Je nach Höhe der tatsächlich getätigten Investitionen erwartet United Internet in den neuen Geschäftsfeldern EBIT-wirksame Anlaufverluste von 86–124 Mio. € (Vorjahr: 61,1 Mio. €). Mit den Investitionen sollen, neben dem Wachstum um ca. 900.000 Kundenverträge in den etablierten Geschäftsfeldern, im neuen Geschäftsfeld 1&1 Do-It-Yourself-Homepage zusätzliche 200.000–300.000 Kundenverträge gewonnen werden. Das EBIT im Konzern wird 2012, in Abhängigkeit von den tatsächlich entstandenen Anlaufverlusten in den neuen Geschäftsfeldern, bei 243–281 Mio. € erwartet (Vorjahr ohne positiven Effekt aus dem Verkauf der Versatel-Anteile: 253,0 Mio. €). Dies ergibt ein EPS von 0,80–0,90 €.

Für 2013 rechnet United Internet – basierend auf dem starken Kundenwachstum 2012 – mit einem deutlichen Ergebniswachstum sowohl in den etablierten als auch in den neuen Geschäftsfeldern. Das EPS soll dann zwischen 1,00 € und 1,10 € liegen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der United Internet AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. United Internet garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, und übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Konzernabschluss

22	Bilanz
24	Gesamtergebnisrechnung
26	Kapitalflussrechnung
28	Entwicklung des Eigenkapitals
30	Erläuterung zum Konzern-Abschluss

Bilanz

zum 31. März 2012 in T€

	31. März 2012	31. Dezember 2011
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	72.082	64.867
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.623	106.702
Vorräte	20.720	16.720
Abgegrenzte Aufwendungen	49.651	43.094
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	71.551	83.287
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	5.894	3.632
	321.521	318.302
Langfristige Vermögenswerte		
Anteile an assoziierten Unternehmen	33.552	33.559
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	118.665	102.594
Sachanlagen	102.835	110.922
Immaterielle Vermögenswerte	177.363	187.377
Firmenwerte	402.060	401.295
Latente Steueransprüche	40.099	32.962
	874.574	868.709
Summe Vermögenswerte	1.196.095	1.187.011

	31. März 2012	31. Dezember 2011
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Schulden		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.705	228.981
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.111	125.152
Erhaltene Anzahlungen	9.813	9.077
Steuerrückstellungen	22.499	21.914
Abgegrenzte Erlöse	160.626	138.789
Sonstige Rückstellungen	1.734	1.874
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	67.805	51.748
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	23.708	19.843
	525.001	597.378
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	437.216	399.441
Latente Steuerschulden	9.625	9.262
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27.293	26.177
	474.134	434.880
Summe Schulden	999.135	1.032.258
Eigenkapital		
Grundkapital	215.000	215.000
Kapitalrücklage	21.819	21.199
Kumuliertes Konzernergebnis	213.908	185.065
Eigene Anteile	-270.751	-270.751
Neubewertungsrücklage	31.280	18.276
Hedging-Rücklage	-5.411	-4.380
Währungsumrechnungsdifferenz	-18.818	-19.287
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	187.027	145.122
Nicht beherrschende Anteile	9.933	9.631
Summe Eigenkapital	196.960	154.753
Summe Schulden und Eigenkapital	1.196.095	1.187.011

Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2012 in T€

	2012 Januar – März	2011 Januar – März
Umsatzerlöse	576.936	498.605
Umsatzkosten	-380.678	-327.081
Bruttoergebnis vom Umsatz	196.258	171.524
Vertriebskosten	-119.451	-80.333
Verwaltungskosten	-24.564	-21.556
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-317	4.294
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-3.667	-3.668
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	48.259	70.261
Finanzergebnis	-3.903	-2.519
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	25	-2.970
Ergebnis vor Steuern	44.381	64.772
Steueraufwendungen	-15.240	-20.730
Konzernergebnis	29.141	44.042
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	298	245
- Anteilseigner der United Internet AG	28.843	43.797

	2012 Januar – März	2011 Januar – März
Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der United Internet AG (in €)		
- unverwässert	0,15	0,20
- verwässert	0,15	0,20
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)		
- unverwässert	193,78	216,86
- verwässert	195,65	219,01
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis		
Konzernergebnis	29.141	44.042
Im Eigenkapital erfasste Ergebnisse		
- Veränderung der Währungsdifferenzen	473	-3.491
- Marktwertveränderung von als zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten nach Steuern	13.004	-1.542
- Marktbewertung von Hedging-Instrumenten nach Steuern	-1.031	0
- Erfolgsneutrale Veränderung von at-equity bilanzierten Unternehmen nach Steuern	0	-33
	12.446	-5.066
Gesamtes Konzernergebnis	41.587	38.976
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	302	257
- Anteilseigner der United Internet AG	41.285	38.719

Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2012 in T€

	2012 Januar – März	2011 Januar – März
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	29.141	44.042
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen		
Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	18.622	16.528
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	3.667	3.668
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	620	721
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-25	2.970
Ausgeschüttete Gewinne assoziierter Unternehmen	0	181
Ertrag aus der Veräußerung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	-1.995
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-6.774	-46
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-357	-496
Cashflow der betrieblichen Tätigkeit	44.894	65.573
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	14.352	13.048
Veränderung der Vorräte	-3.999	2.315
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	-6.556	-1.971
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-74.274	-44.990
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	737	224
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-140	-740
Veränderung der Steerrückstellungen	584	-3.510
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	20.363	3.370
Veränderung der abgegrenzten Erlöse	23.460	5.881
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt	-25.473	-26.373
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	19.421	39.200

	2012 Januar – März	2011 Januar – März
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.254	-6.762
Erwerb weiterer Anteile an verbundenen Unternehmen	-492	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	960	5.740
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-385	-11
Auszahlungen aus der Ausgabe von Darlehen	-3.886	0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	2.757	1.584
Rückzahlungen von Anteilen an assoziierten Unternehmen	413	0
Nettoauszahlungen / -einzahlungen im Investitionsbereich	-8.887	551
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Erwerb eigener Aktien	0	-84.793
Rückzahlung / Aufnahme von Krediten	-3.267	20.174
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich	-3.267	-64.619
Nettoanstieg / -rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.267	-24.868
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	64.867	96.091
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-52	-649
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	72.082	70.574

Entwicklung des Eigenkapitals

vom 1. Januar bis 31. März 2012

	Grundkapital		Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Eigene Anteile	
	Stückelung	T€	T€	T€	Stückelung	T€
Stand am 1. Januar 2011	240.000.000	240.000	41.649	326.663	20.563.522	-240.977
Konzernergebnis				43.797		
Sonstiges Konzernergebnis						
Gesamtergebnis				43.797		
Einziehung von eigenen Anteilen	-15.000.000	-15.000	-23.502	-138.334	-15.000.000	176.836
Erwerb von eigenen Anteilen					6.889.121	-84.793
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Sedo Holding			23			
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm United Internet			692			
Stand am 31. März 2011	225.000.000	225.000	18.862	232.126	12.452.643	-148.934
Stand am 1. Januar 2012	215.000.000	215.000	21.199	185.065	21.225.158	-270.751
Konzernergebnis				28.843		
Sonstiges Konzernergebnis						
Gesamtergebnis				28.843		
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Sedo Holding			3			
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm United Internet			617			
Stand am 31. März 2012	215.000.000	215.000	21.819	213.908	21.225.158	-270.751

Neu- bewertungs- rücklage	Hedging- Rücklage	Währungs- umrechnungs- differenz	Auf die Anteilseigner des Mutterunter- nehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€	T€
25.442	0	-20.038	372.739	9.684	382.423
			43.797	245	44.042
-1.575		-3.503	-5.078	12	-5.066
-1.575	0	-3.503	38.719	257	38.976
			0		0
			-84.793		-84.793
			23	6	29
			692		692
23.867	0	-23.541	327.380	9.947	337.327
18.276	-4.380	-19.287	145.122	9.631	154.753
			28.843	298	29.141
13.004	-1.031	469	12.442	4	12.446
13.004	-1.031	469	41.285	302	41.587
			3		3
			617		617
31.280	-5.411	-18.818	187.027	9.933	196.960

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Die United Internet AG ist ein Dienstleistungsunternehmen der Telekommunikations- und Informations-technologiebranche mit Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Straße 57, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Montabaur unter HR B 5762 eingetragen.

2. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Zwischenberichterstattung der United Internet AG zum 31. März 2012 entspricht wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2012 wurde gemäß IAS 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt.

Für die Darstellung dieses Konzern-Zwischenabschlusses wurde ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt, der daher im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen ist. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards, die im Folgenden kurz genannt sind.

Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Die erstmalige Anwendung der im Dezember 2010 vom IASB veröffentlichten Änderung von IAS 12 „*Ertragsteuern*“ – *Latente Steuern: Die Realisierung von zugrunde liegenden Vermögenswerten* (1. Januar 2012) sowie aus den geänderten Verlautbarungen des IFRS 1 „*Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards*“ – *Drastische Hyperinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender* (1. Juli 2011) haben keine Auswirkung auf die Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss. Das EU-Endorsement ist für beide Änderungen noch ausstehend.

Eventuell notwendige Ergänzungen in den Offenlegungsangaben für Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten aus der vom IASB am 7. Oktober 2010 veröffentlichten Änderung von IFRS 7 „*Finanzinstrumente: Angaben*“ – *Angaben über die Übertragung von finanziellen Vermögenswerten* (1. Juli 2011) wird der Konzern im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 umsetzen.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

In der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Sonstiges

In den Konzern-Zwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2012 wurden folgende Gesellschaften gegründet:

- 1&1 Access Holding GmbH
- 1&1 Corporate Services GmbH
- 1&1 Internet Service Holding GmbH
- 1&1 Telecom Holding GmbH

Darüber hinaus blieb der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 im Wesentlichen unverändert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

3. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem sogenannten Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). In der United Internet Gruppe ist der Vorstand der United Internet AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente.

Januar – März 2012

	Segment Access T€	Segment Applications T€	Zentrale/ Beteiligungen T€	Überleitung T€	United Internet Gruppe T€
Gesamtumsatz	375.851	202.035	954	-	-
- davon konzernintern	211	803	890	-	-
Außenumsatz	375.640	201.232	64	-	576.936
- davon Inland	375.640	138.522	64	-	514.226
- davon Ausland	0	62.710	0	-	62.710
EBITDA	41.254	30.697	-1.403	0	70.548
EBIT	34.777	14.918	-1.436	0	48.259
Finanzergebnis			-2.596	-1.307	-3.903
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen			12	13	25
EBT			-4.020	48.401	44.381
Steueraufwendungen				-15.240	-15.240
Konzernergebnis					29.141
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	967	7.219	68	-	8.254
Abschreibungen	6.477	15.779	33	-	22.289
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.477	12.112	33	-	18.622
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	0	3.667	0	-	3.667
Anzahl der Mitarbeiter	1.862	3.884	29	-	5.775
- davon Inland	1.784	2.701	29	-	4.514
- davon Ausland	78	1.183	0	-	1.261

Die Steuerung durch den Vorstand der United Internet AG erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen. Dabei misst der Vorstand der United Internet AG den Erfolg der Segmente primär anhand der Umsatzerlöse, dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT). Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen berechnet. Die informativ genannten und im Ausland erzielten Umsatzerlöse sind dem Land, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, zugeordnet.

Die Überleitungsgröße hinsichtlich des Ergebnisses vor Steuern (EBT) stellt den entsprechenden EBT-Beitrag der Segmente „Access“ sowie „Applications“ dar.

Die Segmentberichterstattung der United Internet AG stellt sich für den Berichtszeitraum 2012 und 2011 wie in den unten stehenden Tabellen abgebildet dar:

Januar – März 2011	Segment	Segment	Zentrale/	Überleitung	United Internet
	Access	Applications	Beteiligungen		
	T€	T€	T€	T€	T€
Gesamtumsatz	321.459	177.944	889	-	-
- davon konzernintern	259	612	816	-	-
Außenumsatz	321.200	177.332	73	-	498.605
- davon Inland	321.200	122.854	73	-	444.127
- davon Ausland	0	54.478	0	-	54.478
EBITDA	31.076	58.893	488	0	90.457
EBIT	23.823	45.992	446	0	70.261
Finanzergebnis			-1.577	-942	-2.519
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen			-2.990	20	-2.970
EBT			-4.121	68.893	64.772
Steueraufwendungen				-20.730	-20.730
Konzernergebnis					44.042
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.820	4.909	33	-	6.762
Abschreibungen	7.253	12.901	42	-	20.196
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.253	9.233	42	-	16.528
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	0	3.668	0	-	3.668
Anzahl der Mitarbeiter	1.699	3.402	30	-	5.131
- davon Inland	1.635	2.417	30	-	4.082
- davon Ausland	64	985	0	-	1.049

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand für den Berichtszeitraum 2012 betrug 63.324 T€ (Vorjahr 53.473 T€). United Internet beschäftigte Ende März 2012 insgesamt 5.775 Mitarbeiter, davon 1.261 im Ausland. Die Anzahl der Mitarbeiter Ende März 2011 belief sich auf 5.131, davon 1.049 im Ausland.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 18.622 T€ (Vorjahr 16.528 T€).

Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte betragen 3.667 T€ (Vorjahr 3.668 T€).

Die gesamten Abschreibungen des Berichtszeitraumes 2012 summierten sich somit auf 22.289 T€ (Vorjahr 20.196 T€).

Erläuterungen zur Bilanz

Es werden lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die nennenswerte Änderungen der Beträge gegenüber dem letzten Konzernabschluss ausweisen.

6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Entwicklung dieser Anteile ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	01.01.2012 T€	Zugang T€	erfolgsneutrale Fortschreibung der Neubewertungsrücklage		Umbuchung T€	Abgang T€	31.03.2012 T€
			Recycling T€	Zuführung T€			
Anteile Goldbach	14.957			3.136			18.093
Anteile Hi-media	10.464			1.941			12.405
Anteile Afilias	7.936						7.936
Anteile freenet	38.143			8.125			46.268
Portfolio-Unternehmen der EFF Nr. 3	11.205					-960	10.245
Kaufpreisforderung	9.519						9.519
Übrige	10.370	4.271			-381	-61	14.199
	102.594	4.271	0	13.202	-381	-1.021	118.665

Die Folgebewertung der börsennotierten Anteile an Goldbach, Hi-media und freenet zum Zeitwert am Abschluss-Stichtag führte im Saldo zu einer erfolgsneutralen Erhöhung der Neubewertungsrücklage.

7. Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

Im Zwischenberichtszeitraum wurden insgesamt 8.254 T€ (Vorjahr 6.762 T€) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Der Schwerpunkt lag dabei in der Erweiterung der Infrastruktur sowie der Rechenzentren.

Bei den Firmenwerten in Höhe von 402.060 T€ handelt es sich ausschließlich um Firmenwerte des Segments „Applications“.

8. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus zwei syndizierten Konsortialkrediten (I und II).

Der Konsortialvertrag I wurde am 14. September 2007 abgeschlossen und ist aufgeteilt in eine Tranche A in Höhe von 300 Mio. € und eine Tranche B in Höhe von ursprünglich 200 Mio. €. Tranche A hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Rückzahlung erfolgt seit dem 14. März 2010 in sechs gleichen Raten, die halbjährlich zu zahlen sind. Die 5. vertragliche Rückführung in Höhe von 50 Mio. € erfolgte im 1. Quartal 2012. Zum 31. März 2012 sind somit von der Tranche A noch 50 Mio. € in Anspruch genommen worden, die im 3. Quartal 2012 zurückgeführt werden. Bei der Tranche B handelte es sich um einen revolvingierenden Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis zum 13. September 2012, welcher im Zusammenhang mit dem Abschluss eines neuen syndizierten Konsortialkredits II mit einer Gesamtzusage in Höhe von 480 Mio. € vorzeitig abgelöst worden ist.

Der syndizierte Konsortialvertrag II wurde am 7. Juni 2011 abgeschlossen. Der Kreditrahmen II teilt sich auf in eine Tranche A in Höhe von 120 Mio. € und eine Tranche B in Höhe von 360 Mio. €. Tranche A ist als endfälliger Kredit mit einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestaltet. Bei der Tranche B handelt es sich um einen revolvingierenden Konsortialkredit, der unter anderem der Refinanzierung der Tranche B des Konsortialvertrags vom 14. September 2007 dient. Der Konsortialkredit II läuft bis zum 7. Juni 2016. Zum 31. März 2012 sind von der Tranche A 120 Mio. € und von der Tranche B 240 Mio. € in Anspruch genommen worden.

Am 23. Juli 2008 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 150,0 Mio. € platziert. Das Schuldscheindarlehen ist endfällig ausgestaltet und teilte sich auf in eine Tranche A mit 78,0 Mio. € und einer Laufzeit bis zum 23. Juli 2011 sowie eine Tranche B mit 72,0 Mio. € und einer Laufzeit bis zum 23. Juli 2013. Tranche A wurde im 3. Quartal 2011 zurückgeführt.

9. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Marketing- und Vertriebskosten, um Verbindlichkeiten aus Gehaltszahlungen und Verbindlichkeiten aus Zinssicherungsgeschäften.

10. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus den nicht beherrschenden Anteilen der Personengesellschaften European Founders Fund Nr. 2 bzw. European Founders Fund Nr. 3, Verbindlichkeiten aus Zinssicherungsgeschäften und der Optionsvereinbarung (Put-Option) für die ausstehenden Anteile der united-domains AG.

11. Grundkapital / Eigene Anteile

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt zum 31. März 2012 215.000.000 €, eingeteilt in 215.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 €.

Zum 31. März 2012 hielt die Gesellschaft insgesamt 21.225.158 Stück eigene Aktien bzw. 9,87 % des aktuellen Grundkapitals. Eigene Anteile kürzen das Eigenkapital und sind nicht dividendenberechtigt.

12. Neubewertungsrücklage

Die Veränderung der Neubewertungsrücklage ist im Wesentlichen auf die Folgebewertung der Anteile an Goldbach, Hi-media und freenet zurückzuführen. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung auf den beizulegenden Zeitwert werden direkt im Eigenkapital netto – d. h. abzüglich latenter Steuern – erfasst. Wir verweisen auf Anmerkung 6.

Sonstiges

13. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Einen maßgeblichen Einfluss auf die United Internet AG im Sinne von IAS 24 können Herr Ralph Dommermuth als wesentlicher Aktionär sowie die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ausüben.

Der Kreis der nahe stehenden Personen ist im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 unverändert.

Die Anzahl der Aktien bzw. Bezugsrechte an der United Internet AG, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats direkt oder indirekt halten, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31. März 2012	
	Aktien (Stück)	Bezugsrechte (Stück)
Vorstand		
Ralph Dommermuth	90.000.000	–
Norbert Lang	442.877	1.400.000
Gesamt	90.442.877	1.400.000
Aufsichtsrat		
Kurt Dobitsch (Vorsitz)	–	–
Kai-Uwe Ricke	–	–
Michael Scheeren	700.000	–
Gesamt	700.000	–

Die Geschäftsräume von United Internet in Montabaur sind von Herrn Ralph Dommermuth gemietet. Die daraus entstehenden Mietaufwendungen liegen auf ortsüblichem Niveau und beliefen sich im Berichtszeitraum 2012 auf 702 T€ (Vorjahr 605 T€).

Darüber hinaus kann die United Internet Gruppe einen maßgeblichen Einfluss auf ihre assoziierten Unternehmen ausüben.

Wesentliche Transaktionen haben nicht stattgefunden.

14. Ereignisse nach dem Stichtag

Es sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Montabaur, 10. Mai 2012

Der Vorstand



Ralph Dommermuth



Norbert Lang

Gesamtergebnisrechnung

Quartalsentwicklung in Mio. €

	2011 2. Quartal	2011 3. Quartal	2011 4. Quartal	2012 1. Quartal	2011 1. Quartal
Umsatzerlöse	510,8	527,7	557,0	576,9	498,6
Umsatzkosten	-347,2	-344,2	-357,2	-380,6	-327,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	163,6	183,5	199,8	196,3	171,5
Vertriebskosten	-70,0	-90,0	-116,5	-119,4	-80,3
Verwaltungskosten	-24,9	-24,9	-31,5	-24,6	-21,5
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	24,6	-1,4	7,8	-0,3	4,3
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-3,6	-3,6	-3,7	-3,7	-3,7
Firmenwertabschreibungen	0,0	0,0	-3,5	0,0	0,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	89,7	63,6	52,4	48,3	70,3
Finanzergebnis	-2,8	1,6	-8,8	-3,9	-2,5
Abschreibungen auf Beteiligungen	0,0	0,0	-6,3	0,0	0,0
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-7,5	0,8	3,1	0,0	-3,0
Ergebnis vor Steuern	79,4	66,0	40,4	44,4	64,8
Steueraufwendungen	-21,2	-21,9	-24,4	-15,2	-20,8
Konzernergebnis	58,2	44,1	16,0	29,2	44,0
Davon entfallen auf					
nicht beherrschende Anteile	0,2	0,3	-0,7	0,3	0,2
Anteilseigner der United Internet AG	58,0	43,8	16,7	28,9	43,8
Ergebnis je Aktie (in €) der Anteilseigner der United Internet AG					
- unverwässert	0,28	0,21	0,10	0,15	0,20
- verwässert	0,28	0,21	0,09	0,15	0,20

Finanzkalender

16. März 2012	Vorläufiges Ergebnis 2011
29. März 2012	Jahresabschluss 2011
10. Mai 2012	Quartalsbericht 2012
31. Mai 2012	Hauptversammlung Alte Oper Frankfurt/Main
14. August 2012	Halbjahresbericht 2012
22. November 2012	9-Monats-Bericht 2012

Impressum

Herausgeber und Copyright © 2012

United Internet AG
Elgendorfer Straße 57
D-56410 Montabaur
www.united-internet.de

Kontakt

Investor Relations
Telefon: +49(0) 2602 96-1631
Telefax: +49(0) 2602 96-1013
E-Mail: investor-relations@united-internet.de

Mai 2012

Registergericht: Montabaur HRB 5762

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.united-internet.de, Bereich Investor Relations, Berichte, zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands der United Internet AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die United Internet vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risiko-Berichterstattung in den Geschäftsberichten der United Internet AG ausführlich beschrieben. Die United Internet hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

www.united-internet.de